

## **Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstands auf der Mitgliederversammlung am 16.08.2022 über die Aktivitäten zur Erfüllung des Vereinszwecks**

Hervorzuheben sind die Redaktion und Versendung des „Newsletters“ an über 1.200 Abonnenten sowie die Kommunikation durch die Website des Vereins mit Informationen zur politischen Bildung und zu Möglichkeiten der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess im vergangenen Jahr.

In dem Newsletter haben wir auf aktuelle Entwicklungen aufmerksam gemacht, über Ratsentscheidungen und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung informiert sowie Hintergrundinformationen zu Themen geliefert wie beispielsweise

- Entwicklung der Dauerbaustelle Kölner Bühnen und Hintergrund der Probleme;
- Chancen und Hindernisse für gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung am Ebertplatz, in den Hallen Kalk, im Deutzer Hafen und auf dem Max-Becker-Gelände;
- Anforderungen an die Neubesetzung des Kulturdezernats;
- bürgerschaftliches Engagement gegen Teilversiegelung des Grüngürtels;
- „Housing First“ als Mittel zum Kampf gegen Obdachlosigkeit;
- die Online-Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt zum Zielbildprozess Rahmenplanung mit Fokusraum Max Becker-Areal;
- Entwicklung der Verwaltungsstrukturreform in Köln;
- Hintergründe und Entwicklungschancen für das Otto-Langen-Quartier in Mülheim als Beispiel für die Herausforderungen kommunaler Bodenpolitik (in diesem Zusammenhang auch Werbung für die Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt zum Bebauungsplan Otto-Langen-Quartier);
- Interview zur Neubesetzung des Rheinenergie-Vorstands im Kontext der Klimawende;
- der Petershof in Müngersdorf als Beispiel für erfolgreiche Bürgerbeteiligung an einem Konzeptvergabeverfahren;
- die Entscheidung des Liegenschaftsausschusses dem Rat die Annahme einer Vorlage des neuen Liegenschaftsdezernenten William Wolfgramm zu empfehlen, in dem die vorrangige Nutzung des Erbbaurechtes bei der Veräußerung städtischer Grundstücke gefordert wird;
- die Rolle der Bezirksvertretungen innerhalb der kommunalen Demokratie;
- Entwicklung und Beteiligungsmöglichkeiten bei der Planung der Ost-West-Achse.

Ferner hat der Vereinsvorsitzende in seiner Eigenschaft als Vertreter von „Köln kann auch anders“ als Gastdozent an einem Termin der studiengangübergreifenden Bachelor-Seminare „Sozialwissenschaften“ an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) mitgewirkt (Freitag, 02. Juli 2021). In diesen Kursen lernen die Studierenden Aspekte von Politikwissenschaft und Soziologie kennen. Besondere Schwerpunkte sind dabei Strukturen und Prozesse in der Kommunalpolitik.

Weitere wichtige Aktivitäten waren die Beteiligung an und Organisation von Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Bedingt durch die Corona-Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist dieser Teil unserer Arbeit erneut schmaler ausgefallen als in den Jahren vor der Pandemie. Insbesondere das in den Vorjahren sehr erfolgreiche Bildungsformat der „SchlauMACHERei“ im Lesesaal des Museums Kolumba musste vollständig ausfallen. Wir hoffen, es im Laufe des Jahres wieder aufnehmen zu können.

Stattgefundene Aktivitäten:

- Am 03.03.21 am Waidmarkt: Beteiligung an der vom OB-Büro organisierten Veranstaltung zum Jahrestag des Archiveinsturzes mit Frau OB Reker; Themen: Neugestaltung des Katastrophenortes und Umgang mit weiteren U-Bahn-Projekten.
- April 2021: Gründung des offenen Arbeitskreises *Köln kann Kultur* mit der Online-Petition „An die Spitze des Dezernats Kunst und Kultur gehört einE leidenschaftlicheR Kultur-Ermöglicher/IN!“
- Zwei live gestreamte Veranstaltungen aus dem Domforum und dem Wandelwerk am 21.05.21 und 04.06.21 zu dem Thema „Neure Rat, neue Gesichter... neue Politik?“
- Öffentliche Veranstaltung zur Präsentation des neuen Kulturdezernenten im Oktober 2021;
- Beteiligung an „Ohrenblut“, dem kommunalpolitischen Podcast für Köln;
- Am 03.03.22 am Waidmarkt: Beteiligung an der vom OB-Büro organisierten Veranstaltung zum Jahrestag des Archiveinsturzes mit Frau OB Reker; Thema: Entwicklungsziele für das Georgsviertel, die erstmals von einer ämter- und dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe mit Beteiligung der engagierten Bürger:innen unter Federführung des Kulturdezernenten definiert werden sollen.

Darüber hinaus hat der Verein seine konstruktiven Gespräche mit Vertretern von Politik und Verwaltung mit dem Ziel fortgesetzt, Themen und mögliche Formate für weitere Veranstaltungen zur politischen Bildung zu identifizieren.

Ferner hat der Verein über seine Website und den Newsletter regelmäßig auf Veranstaltungen Dritter hingewiesen, auf denen interessierte Bürgerinnen und Bürger sich über aktuelle politische Themen und Mitwirkungsmöglichkeiten informieren können, unter anderem die Angebote der Kölner Freiwilligen Agentur zur Förderung politischer Beteiligung, die Ausstellung „Baustelle Ressourcenwende – Architektur im Wandel“ im Kölner Wandelwerk, Informationsveranstaltungen der Stadt („Gute Räume für die Öffentlichkeit“) und des Vereins Stadtraum 5und4 („Bürgerhafen – neue Perspektiven oder olle Kamelle?“) zur Entwicklung des Deutzer Hafens, eine hochkarätig besetzte Diskussion des BDA Köln zu gemeinwohlorientierter Projektentwicklung im Domforum, die Veranstaltung „Scharf auf's Otto-Langen-Quartier“ zu der Frage, was gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung an dieser Stelle über bezahlbaren Wohnraum hinaus bedeuten könnte und welchen Gewinn die Stadtgesellschaft davon hätte.

Das Ziel, über die Vereinsgrenzen hinaus Know-how und Expertise Dritter durch offene Arbeitskreise in unsere inhaltliche Arbeit einzubeziehen, wurde in der Vorbereitung der aufgeschobenen aber nicht aufgehobenen Veranstaltung zur Gebäudewirtschaft und im Arbeitsfeld Kultur erreicht. Im Zuge der Aufhebung der Corona-Beschränkungen werden wir das Thema Gebäudewirtschaft wieder aufgreifen und weitere Arbeitsfelder erschließen können.